

CURRICULUM VITAE: Dr. Hans SAFRIAN

AKADEMISCHE AUSBILDUNG

Habilitation, Universität Wien 2003, *venia legendi* für Zeitgeschichte

Kumulative Habilitationsschrift: Land der Täter, Land der Opfer? Zur Partizipation von Österreichern am Nationalsozialismus.

Dr. Phil. Geschichte, Universität Wien, 1993

Dissertation: Die Gehilfen Eichmanns. Zur Beteiligung von Österreichern an der nationalsozialistischen Vertreibungs- und Genozidpolitik.

M.A. Geschichte und Germanistik, Freie Universität Berlin, 1979

Magisterarbeit: Politische und soziale Voraussetzungen der Faschismustheorien August Thalheimers und Otto Bauers und ihr Stellenwert in der Geschichte

BESCHÄFTIGUNG

- Universitätsdozent, Lehraufträge am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, 2005 - 2010
- Research Fellow am Center for Advanced Holocaust Studies, Washington D.C., 2004 - 2005
- Lehrauftrag am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, 2003
- Researcher für die Historikerkommission der Republik Österreich in den USA (National Archives, College Park, Md. und in Archiven in New York), 2000 - 2002
- Researcher und Leiter des Forscherteams in den USA für die Unabhängige Expertenkommission "Schweiz – Zweiter Weltkrieg", 1997 - 1999
- Pearl Resnick Research Fellow am Research Institute des United States Holocaust Memorial Museum, Washington D.C., 1996 - 1997
- Mitautor und Mitgestalter der Ausstellung "Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941-1944" des Hamburger Instituts für Sozialforschung, 1994 - 1995
- Lehraufträge an den Universitäten Wien, Institut für Zeitgeschichte, 1985 – 1988 und Innsbruck, Institut für Zeitgeschichte, 1995
- Konzeption und Initiierung des Projekts "Namentliche Erfassung der österreichischen Holocaustopfer"
- Lehraufträge für Seminare in der Lehrerfortbildung zum Thema Faschismus. Nationalsozialismus und Österreich, 1988 – 1991 (Leitung: Prof. Dr. Erika Weinzierl)

- Mitarbeit am Wissenschaftsprojekt des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst zum Thema "Der Balkan im Zweiten Weltkrieg als Teil österreichischer Zeitgeschichte" (Projektleitung: Univ. Doz. Dr. Karl Stuhlpfarrer), 1987-1989.

WISSENSCHAFTLICHE PREISE

1997: Carl von Ossietzky-Medaille der Liga für Menschenrechte für die Ausstellung "Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944".

1994: Bruno *Kreisky-Preis* für das politische Buch für „Die Eichmann-Männer“.